

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 234.

Halle, Freitag den 6. October

1837.

## Spanien.

Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 27. Sept. (Madrid, d. 26. Sept.) Der französische Botschafter an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Der königl. General Draa hat am 22. Sept. bei Guenca das Karlistenkorps (unter Cabrera), das er verfolgte, erreicht und geschlagen; Draa hat dem Feind 900 Gefangene abgenommen. Am 24. Sept. hat der königl. General Carondelet nach einem mörderischen Gefecht den Karlistenchef Zariataguy genöthigt, Valladolid zu räumen; er hat so die Citadelle befreit, die belagert war seit dem . . . . . (Unterbrochen durch die Nacht.)

Aus Madrid vom 23. Septbr. wird gemeldet, daß die Kriegskontribution mit Strenge, ja mit militärischer Exekution, beigetrieben wird. Der Herzog von Infantado muß 75,000 Fr. zahlen; so werden im Verhältniß alle Reichen taxirt, besonders die, welche für karlistisch gesinnt verschrien sind. Die Wahlen scheinen auf Kandidaten von der gemäßigten Partei zu fallen.

Ein neuer Aufstand ist wegen Mangel an Sold am 23. Sept. zu Pampeluna unter der christinischen Befagung ausgebrochen, und zwar unter dem vierten Regiment leichter Infanterie und den Scharfschützen, von welchen ein Theil abgedankt worden ist. Ungeachtet dieser Anarchie hat sich nichts geändert im Zustand der Garnison, die sich selbst überlassen ist. Der Kommandant der Fremdenlegion, der sich in großer Verlegenheit sah und die Ueberreste seines Korps nicht in Pampeluna eingesperrt lassen konnte, wird eine Stelle bei Roncevalles nahe an der französischen Gränze einnehmen.

## Portugal.

Lissabon, d. 19. September. Folgendes ist die Adresse, welche die Cortes vorgestern an Se. Majestät

den König Dom Fernando (der bis zu der Geburt des Thronfolgers nur den Titel Prinz führte) gerichtet haben: „Señor! Die sehnlichst gewünschte glückliche Geburt des erlauchtesten Prinzen, mit welchem der Himmel die glückliche Verbindung Ew. Maj. und der erhabenen Tochter des unsterblichen Herzogs von Braganza, unserer erlauchten und angebeteten Königin, gesegnet hat, ist für die portugiesische Nation eine Epoche der Hoffnung und der allgemeinen Freude. Ein Prinz, der die Dynastie des Hauses Braganza und des Hauses Gotha-Koburg auf Don Alfonso's Throne fortpflanzen möchte, war der Gegenstand der heissesten Gebete des portugiesischen Volks. Der Himmel hat unsere Bitten erhört und Ew. Maj. einen Sohn und der Krone einen Thronfolger geschenkt. In Folge dieses glücklichen Ereignisses beauftragten die allgemeinen und konstituierenden Cortes diese Deputation, Ew. Majestät im Namen des Volks zu beglückwünschen, welches sie repräsentiren, und das jetzt stolz darauf ist, Ew. Majestät zu seinen Königen zu zählen. Dies, Señor, sind die Gesinnungen der aufrichtigsten Hingebung, welche die allgemeinen und konstituierenden Cortes Ew. Majestät an diesem überaus glücklichen Tage darbringen.“ Der König antwortete: „Höchst erfreulich ist mir die Darlegung der Gesinnungen, welche die allgemeinen und konstituierenden Cortes bei Gelegenheit der glücklichen Geburt des Prinzen Thronfolgers an mich gerichtet haben. Ich erwarte, daß dieses Ereigniß mächtig zur Eintracht und Wohlfahrt des ganzen portugiesischen Volks beitragen wird, und Sie können den Cortes versichern, daß ich stets alle meine Kräfte aufbieten werde, um jenen wichtigen Zweck zu befördern.“

## Griechenland.

Athen, d. 12. September. In einer der letzten Nummern des „Griechischen Couriers“ las man fol-

genden Artikel: Allgemein bekannt ist das ausgezeichnet ebrenvolle Benehmen der bairischen Aerzte zur Zeit, als Poroß von der Geißel der Pest heimgesucht war, so wie ihre Hingebung für das Interesse der Wissenschaft und der leidenden Menschheit. Mit demselben Vergnügen werden unsere Leser heute vernehmen, daß auch die bairischen Truppen, welche in diesem ersten Zeitpunkte mit der Bewachung der Insel Poroß beauftragt waren, mit den Aerzten und Orts-Behörden in Bereitwilligkeit und Hingebung wetteiferten, und namentlich gereicht nachfolgendes Ereigniß den bairischen Truppen wahrhaft zur Ehre. Als die Pest den höchsten Grad der Heftigkeit erreicht hatte, ging die vertragsmäßige Dienstzeit der Soldaten zu Ende, aus denen der Militair-Kordon von Poroß und dem Festlande gebildet war, und sie hatten darum das Recht, ungesäumt abzuziehen. Allein Alle erklärten, daß sie in einem solchen kritischen Momente ihre Posten nicht verlassen wollten, und, getreu dem Rufe der Ehre, vollzogen sie ihre ernstlichen Pflichten bis zur Aufhebung des Kordons. Nun erst, nachdem, Dank ihrer thätigen Mitwirkung, die Geißel der Pest verschwunden ist, verlassen sie Griechenland mit dem angenehmen Bewußtsein ihres rühmlichen Benehmens und begleitet von den guten Wünschen Aller, welche wahrhaft edle Handlungen zu schätzen wissen.

### K ü r z e i.

Konstantinopel, d. 12. September. Der mächtige Pertew Pascha, seit Jahren die Seele des türkischen Ministeriums, ist entlassen worden. An seine Stelle als Minister des Innern ist Akif Efendi ernannt. Dies ist eines der wichtigsten Ereignisse, die sich seit langer Zeit hier zugetragen haben, und das auf die hiesigen Verhältnisse den größten Einfluß üben wird. Pertew Efendi war sehr vertraut mit Lord Ponsonby. Sein jetziger Nachfolger ist bekanntlich bei der Churchill'schen Streitfache von dem englischen Botschafter angefeindet und durch ihn aus dem Ministerium entfernt worden.

### V e r m i s c h t e s.

— Die pommerische ökonomische Gesellschaft zur Anschaffung edler Rindviehstämme hat dem Landrath des Demminer Kreises, Freiherrn von Malzahn, welcher gegenwärtig eine Reise nach England macht, 15,000 Thlr. zum Ankauf guter Zucht-Kühe und Stiere überwiesen.

### Dr. Bulard.

Das ist der Name eines Helden, der muthig sein Leben der Wissenschaft, dem Menschenwohl zu opfern bereit stand. Je weiter diese Handlung unsern Augen entückt war, um desto mehr müssen wir den Charakter eines Mannes schätzen, den hier sicher nicht der Eigennuß geleitet, der nur den reinsten Trieben Folge leistete. Dr. Bulard, Franzose von Geburt, ging mit noch mehreren seiner Landsleute im Jahre 1834 nach Egypten, um die dort ausgebrochene Pest näher ken-

nen zu lernen, und durch die Einrichtung von guten Lazarethen das Uebel so viel als möglich zu lindern. Er war von seinen Kollegen Aubert, Boyer, Lachèse, Gaétani, Clot, Dubigneau, Perron, Pachtod, begleitet; leider fielen Fourcado, Duffay, Rigand, Reymonnet als Opfer dieser verheerenden Krankheit. Der Vicekönig von Egypten, Mehemed Ali, verstand nicht, die muthige Hingebung dieser jungen Helden zu würdigen. Als die Pest-Kommission in Kairo, die aus Bulard, Clot, Lachèse und Gaétani bestand, eine Audienz bei Ibrahim Pascha hatte und ihm bemerklich machte, wie Dr. Bulard nicht Anstand nehme, sich jeder Ansteckung auszusetzen, erwiderte er: „Was beweist das mehr, als daß er unter diesen Vieren der größte Narr ist?“ Als die Seuche aufgehört hatte, wurden diese Männer hinfangeseht und nur Dr. Clot allein erhielt den Rang eines Bei. Dr. Bulard, der jetzt den Befehl empfing, zu den Truppen in Hedschas abzugeben, zog es vor, seinen Abschied zu nehmen, und begab sich nach Smyrna, wo die Pest im höchsten Grade wüthete. Hier fand er die Hospitäler in dem schlechtesten Zustande. Von 210 dort eingebrachten Kranken waren auch 210 verstorben. Er übernahm das griechische Hospital und erlangte daselbst die glücklichsten Resultate. Mitte Juli d. J. hat Dr. Bulard Smyrna verlassen, um nach Frankreich zurückzukehren. Möge er äußerlich auch die Anerkennung finden, die er im reichsten Maße verdient.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Am 16. September starb zu Prussendorf bei Zörbig der Getreidehändler Joh. Gottlieb Strauß in seinem 41sten Lebensjahr, an der Auszehrung. Geliebt und geachtet von allen, die ihn kannten, wurde er allgemein betrauert, und schmerzlich beklagt von denen, die seinem treuen Herzen näher standen. Ihm ist zwar wohl, aber sechs unerzogene Waisen und eine verlassene Wittve bejammern seinen frühen Hingang.

Dies zur Nachricht für seine Geschäftsfreunde, von einem Freunde des Entschlafenen.

### Bekanntmachungen.

Meine Wohnung ist von heute an in dem Hause des Herrn Buchbinders Wagner, große Steinstraße No. 177. eine Treppe hoch.

Halle, den 3. October 1837.

Der Justizcommissarius Fritsch.

#### Gartenverkauf.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Gärtners Gottfried Richter soll der vor dem Oßerrannischen Thore belegene Garten sammt sämmtlichen Zubehörungen, Wohn- und Gewächshause, auch einem vor dem Hause belegenen Erbpachtstuck freiwillig meistbietend verkauft werden. Ich habe hierzu einen Termin auf

den 18. October c., Nachmittags 3 Uhr,  
in meiner Schreibstube anberaumt, wozu ich Kauf- und  
zahlungsfähige Licitanten einlade. Die Bedingungen  
werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 2. October 1837.

Der Justiz-Commissarius  
Fleibigen

**Nochwendiger Verkauf.**

Das sub No. 149. des hiesigen Hypothekenbuchs  
eingetragene, dem Kaufmann Heinrich Dierkes  
allhier gehörige Haus, nebst Hof und Gartenstück in  
der Löhnig-Mark, abgeschätzt nach Abzug der Lasten  
auf 533 Thlr. 10 Sgr., zu Folge der in unserer Regi-  
stratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 30. November c., früh 11 Uhr,

öffentlich subhastirt werden.

Wettin, den 17. August 1837.

Das Königl. Gerichts-Amt.

Für Bäcker, Branntweimbrenner &c.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle  
bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Guts-muth's: Der praktische  
Hefenfabrikant,

oder gründliche Anweisung, nicht allein die holländische  
Presshefe nach einer verbesserten Methode zu fabriciren,  
sondern auch die besten Arten flüssiger Hefen für die  
Weißbäckerei auf leichte Weise mit wenigen Kosten sich  
zu jeder Zeit selbst anzufertigen. Nebst Mittheilungen  
der besten Recepte zur Vereitung künstlicher Gährungs-  
mittel für die Branntweimbrenneret. Ein nöthiges  
Hülfsbuch für Gewerbetreibende in diesem Fache, He-  
fenhändler, so wie für Landwirthe, die ihren Hefenbe-  
darf oft aus der Ferne beziehen müssen. Quedlin-  
burg, bei G. Vasse. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Gestricke wollene Jacken à 1 Thlr., dergl. zu  
25 Sgr., feine Gesundheitsjacken, ganz feine Trisade-  
und Lama-Flanelle und andere sehr billige Artikel em-  
pfehle  
S. M. Friedländer,

am Markt im Colbatsky'schen Hause.

Altmodische Spitzen, alte Münzen, Pretio-  
sen, Perlen und dergl. kauft fortwährend zu den  
höchsten Preisen S. M. Friedländer.

So eben ist bei uns angekommen:

**deutscher Volkskalender**

für das Jahr 1838. Herausgeg. von F. W. Gubig.  
Mit 120 Holzschnitten. Preis 12½ Silbergroschen.  
Halle, den 5. October 1837.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Anislackigen empfiehlt F. A. Hering  
Steinstraße No. 182.

Feinstes, bestes Glanzpulver, 1b 11 Sgr., bei  
F. A. Hering.

**Fett Hammel-Verkauf.**

70 Stück Weide, fette Hammel, sind in Posten  
à 10 Stück, von jetzt an zu verkaufen.

Rittergut Neukirchen, den 5. October 1837.

Sander.

Ein neuer leichter in vier Federn hängender Rutsch-  
wagen und ein neuer einpänniger Leiterwagen stehen  
zum Verkauf beim Schmiedemeister Walter, kleine  
Ulrichstraße.

Sonnabend den 7. October, Nachmittags 3 Uhr,  
sollen 25 Morgen Acker, zum Rittergute Freim-  
felde gehörig, im Gasthause allhier meistbietend ver-  
pachtet werden.

Freiimfelde, den 5. October 1837.

Wolff.

**Glaube und Glaubensleben.**

Summa eines oberstädtlichen Religionsunterrichts zur  
letzten Zubereitung evangelischer Konfirmanden, nebst  
Urkunde und Konfirmationschein, von D. F. Fied-  
ler, Pfarrer zu Döbrikan.

Ein Geschenk für Konfirmanden.

2½ Bogen. Schreibpapier. Broch. 2 Sgr.

Der Hr. Verf. übergiebt hier einen gedrängten Velt-  
faben zum Konfirmationsunterricht, der zugleich als  
werthvolles Andenken für die jungen Christen be-  
stimmt ist.

Leipzig.

Fr. Chr. Durr.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn  
in Halle.

**Einen Ducaten Belohnung**

erhält Derjenige, welcher mir genau nachweisen kann,  
in wessen Händen sich ein mir am 23. August gestohle-  
ner kleiner Wachtelhund befindet, von Farbe ganz  
weiß, mit dunkelbraunem Kopf und der-  
gleichen Behänge, ist langhaarig und  
hat eine verstuftete Ruthe. Der Hund ist  
leicht zu erkennen und auffallend schön. Wer die Güte  
hat, mir richtige Auskunft darüber zu geben, dem sichere  
ich obige Belohnung zu.

E. H. Hennigke, Leipzig No. 403.

Einen Lehrling sucht große Steinstraßen-Gasse No.  
82.  
F. Eugling, Sattlermeister.

**Gasthofs- und Landguts-Verkauf.**

Ein an einer frequenten Landstraße gelegener Gaste-  
hof mit voller Nahrung, hübschen Wohn- und Wirths-  
schafts-Gebäuden, 2½ Hufe Feld und Wiesen &c., voll-  
ständigem Inventarium (wozu 4 Pferde, 20 Stück  
Kindvieh, 10 Stück Schweine, 50 Stück Schaafe,  
sämmlich vorhandenes Federvieh, komplettes Schiff  
und Geschirr, und alle vorhandene Gastwirthschafts-  
Utensilien gehören) soll für den billigen aber feilen Preis  
von 4500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung sogleich ver-  
kauft werden.

Ein Landgut mit 52 Morgen Feld, Boden 1ster  
Klasse, 12 Morgen Wiesen, 13 Morgen Acker, be-  
deutendem Holz (das schlagbare Holz ist gerichtlich auf  
600 Thlr. taxirt) und vorhandenem Wirthschafts-In-  
ventarium, soll mit allen Getreide-Vorräthen, wegen  
hohen Alters des Besitzers, für den äußerst civilen Preis  
von 3000 Thlr. mit 7 Anzahlung, so schnell als mög-  
lich verkauft werden.

Das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von  
Fr. Herrmann, große Ulrichstraße im Dösaer zu  
Halle.



## Einweihung des Schauspielhauses zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Der weitere Ausbau und die Dekoration des hiesigen Schauspielhauses sind nun beendet und läßt sich jetzt mit Sicherheit die Anzeige der Einweihung desselben zum 15. Oktober veröffentlichen.

Das Schauspielhaus wird an diesem festlichen Tage zum erstenmale als Konzert- und Ball-Saal eingerichtet und demgemäß glänzend beleuchtet sein. Um sechs Uhr Abends wird die Feier mit einem großen Konzert beginnen, dessen Inhalt in dem Fest-Programm näher angegeben wird, und um acht Uhr wird der sich daran schließende Fest-Ball seinen Anfang nehmen. Die Tanzordnung wird vom Herrn Universitäts-Tanzmeister Wehrhahn geleitet und wird derselbe dabei von dem Ball-Komitée unterstützt werden. Der Zutritt steht zwar dem gebildeteren Publikum offen; es findet jedoch für diesen Tag weder im Schauspielhause, noch andern Orts ein öffentlicher Billerverkauf statt.

Die Theilnahme wird durch Subskriptionslisten vermittelt, welche bereits in Umlauf gesetzt sind. Sollte durch Zufall einigen geeigneten Familien das Subskriptions-Kirkular nicht zukommen, so wird es denselben nachträglich zugewendet werden, wenn sie dem Herrn Dr. Naue davon Nachricht geben. Auswärtige, welche das Fest zu besuchen beabsichtigen, haben sich gleichfalls bei dem Herrn Dr. Naue zu melden. Der Subskriptionspreis auf Konzert und Ball ist für Damen auf 12½ Sgr., für Herren auf 20 Sgr. festgesetzt.

Mit dem 12. Oktober werden die Subskriptionslisten geschlossen und können später keine Meldungen mehr angenommen werden.

Für anständiges Büffet und sichere Garderobe ist gesorgt. Das Nähere enthält das Fest-Programm.  
Halle, den 6. Oktober 1837.

Der Verein für die Feier des 15. Oktober.

**Hauslehrer-Gesuch.** Ein stetlich gebildeter, moralisch guter, junger Mann, welcher Candidat der Theologie oder Schulseminarist ist, wird zum sofortigen Antritt als Hauslehrer gesucht. Alles Nähere ertheilt gegen portofreie schriftliche Anfragen der Rittergutsbesitzer Amtmann Böttcher zu Koitzsch bei Bitterfeld.

Die bis jetzt in der Rittergasse im grünen Helme bestandene Bierstube, ist in die Leipziger Straße neben dem goldenen Löwen verlegt worden, und bittet um geneigten Zuspruch  
Dahlenburg.

Sehr große Brathärtinge à Stück 1 Sgr., sehr schönen mar. Aal à lb 10 Sgr., Kollal à lb 10 Sgr., ganz große Aal-Bricken à Stück 4 Sgr., wie auch alle Sorten Wurstiche in Büchsen und Einzeln zu dem billigsten Preise bei

**G. Goldschmidt.**

5000, 4000, 1200, 700, 400 Thaler sind auszuliehen durch den Actuarius Dancker in Halle, Rathhausgasse No. 253 im Hause des Tischlermeisters Herrn Ulbrich wohnhaft.

Von der Leipziger Michaelis-Messe empfang ich meine Waaren in schönster Auswahl.

Isidor Simon,  
in Eisleben am Topfmarkte.

Gestreifte und glatte Tuche, Zephirs, Doppel-Calmucke und Coatin, empfiehlt billigst

Isidor Simon,  
in Eisleben am Topfmarkte.

**Obstverpachtung.**

Ich bin willens, die Pflaumen in meinem Garten Sonnabend Nachmittag 2 Uhr besitzend zu verpachten.  
Wilhelm Kayser,  
Neumarkt No. 1285.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Magdeburg, den 3. October. (Nach Wispeln.)  
Weizen 32 — 37 thl. Gerste 20 — — thl.  
Roggen 28 — 30 „ Hafer 15 — 16½ „  
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 3. October: 30 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. October.  
Im Kronprinzen: Hr. Prof. med. Dr. Rour a. Paris. — Hr. Gutsbes. v. Alvensleben a. Gutsleben. — Hr. Kaufm. Clarenbach a. Hückeswagen. — Hr. Kaufm. Schwarze a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Clarawo a. Hamburg.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kühne a. Altona. — Hr. Kaufm. Jacob a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ortman a. Langensalze. — Hr. Kfm. Schmidt a. Köln.  
Goldnen Ring: Die Hrrn. Kaufl. Aty u. Portius a. Magdeburg.  
Goldnen Löwen: Hr. Arzt Dr. Plate u. Hr. Lieut. v. Döring a. Berlin. — Hr. Lieut. Weber a. Köln. — Hr. Kaufm. Städel a. Mainz. — Hr. Kaufm. Erone a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Baaleu u. Hr. Rabbiner Isaacsohn a. Berlin. — Hr. Prof. Richter a. Eisleben.  
Schwarzen Adler: Hr. Dic. Vocke a. Erfurt.  
Schwarzen Bär: Hr. Del. Schröder a. Leimbach. — Hr. Lehrer Hoffmann a. Bitterfeld. — Hr. Kaufm. Franke a. Stolpe. — Hr. Pred. Heine a. Erdeborn. — Hr. Probst Förster a. Wettin. — Hr. Part. Volkitz u. Hr. Gastwirth Weergeld a. Berlin.  
Stadt Hamburg: Hr. Oberst v. Stranz a. Saarlouis.